

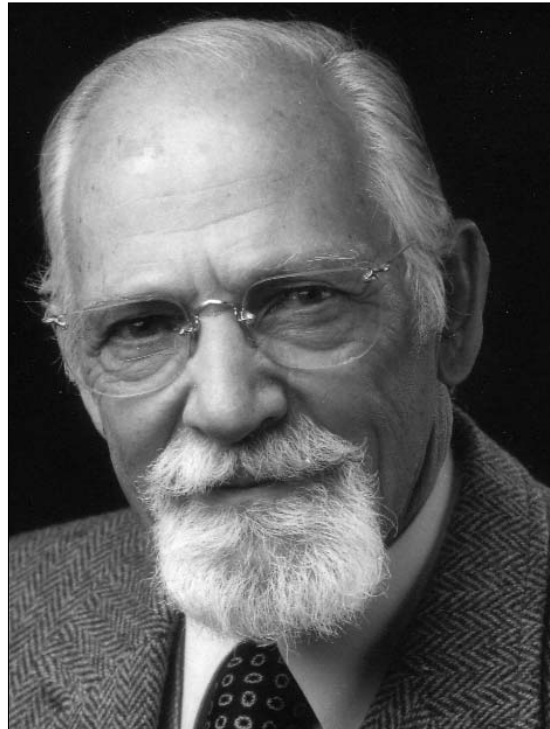
## In memoriam Dr. Gottfried Cremer (1906—2005)

Dr. Franz-Josef Kiegelmann

Am 3. Oktober 2006 wäre Dr. Gottfried Cremer, Ehrenbürger der Stadt Frechen, 100 Jahre alt geworden. Mit seinem Tode verlor die Stadt Frechen am 15. Oktober 2005 einen der bedeutendsten Unternehmer der Steinzeugindustrie, mit einem ausgeprägten unternehmerischen Geist und Sinn für die traditionelle wie auch innovative keramische Kunst. So fühlte er sich gleichermaßen der Fortentwicklung seines Betriebes wie auch der Tradition der alten Frechener Töpferkunst und der Förderung der modernen Keramik verpflichtet. Eine für die Frechener Geschichte des Steinzeugs und der Keramik glückliche Verbindung. Als leidenschaftlicher Sammler und Förderer der keramischen Kunst hat er der Stadt Frechen eine nicht nur bedeutende Sammlung, sondern auch mit dem KERAMION als Sammlungs- und Ausstellungsort ein ungewöhnlich reizvolles architektonisches (Industrie-)Bauwerk hinterlassen. Die Geschichte des Steinzeugs und der Keramik in Frechen sollte für nachfolgende Generationen bewahrt und deren Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung Frechens in Erinnerung bleiben.

Unvollständig wäre dieses kurze Lebensbild von Dr. Cremer sicherlich, würde man nicht auch an einen Mann erinnern, der mit Leib und Seele Unternehmer im klassischen Sinne war. Neben der Verantwortung für seinen Betrieb fühlte er sich gleichermaßen verantwortlich für seine Mitarbeiter und die Gesellschaft.

Gottfried Cremer, geboren am 3. Oktober 1906 in Frechen, stammte aus einer alten Frechener Steinzeugfabrikantenfamilie. Sein Vater war der Steinzeugfabrikant Jakob Cremer und seine Mutter stammte aus der bekannten Frechener Steinzeugfabrikantenfamilie Hendrickx.



Jakob Cremer gründete im Geburtsjahr seines Sohnes die Steinzeugröhrenfabrik Cremer & Breuer.

Seine vielfältige Ausbildung begann Gottfried Cremer bereits zwischen 1916 und 1925 während der Schulferien an der Töpferscheibe des bekannten Frechener Töpfermeisters Mück und im väterlichen Betrieb. Nach dem Studium der Volks- und Staatswissenschaften in Innsbruck, Prag und Genf und seiner Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität zu Innsbruck im Jahre 1929 absolvierte er von 1930 bis 1932 eine Ausbildung im Import- und Exporthaus Kreglinger & van Peborgh in Buenos Aires, Argentinien.

Im Jahre 1940 übernahm er die Geschäftsführung der Cremer & Breuer GmbH in Frechen, die er bis 1973 innehatte. Mehr als 50 Jahre bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1994 führte Dr. Cremer den Vorsitz der Aufsichtsräte der zur Cremer-Gruppe gehörenden Unternehmen. Für seine außerordentliche Lebensleistung wurde Dr. Cremer vielfach öffentlich geehrt, so u. a. 1957 mit der Verleihung Böttger-Plakette,

einer hohe Auszeichnung der Deutschen Keramischen Gesellschaft, 1962 Verleihung des Bayerischen Verdienstordens, 1963 Ernennung zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Schwarzenfeld / Oberpfalz, 1967 Ernennung zum Dr. Ing. e. h. der Technischen Universität Clausthal, 1976 Ehrenbürger der Stadt Frechen, 1980 Verleihung der Staatsmedaille des Landes Bayern, 1988 Verleihung der Ver-

dienstmedaille des Landes Württemberg.

Zur Erinnerung an den großen Sohn Frechens, Mäzen und Stifter zeigte das KERAMION an der Bonnstraße in Frechen im August, September und Oktober in einer Sonderchau ausgewählte keramische Einzelstücke aus der Privatsammlung Cremer, die sich heute im Besitz des 'Vereins für keramische Kunst e.V.' befindet.



Foto: Schüler

**Abriss der Betriebsanlagen Cremer & Breuer an der Bonnstraße Anfang Oktober 2006**



Foto: Schüler